

Antrag an die Diözesanversammlung

Antragsteller*in: Esther Fetting (Beauftragte für Internationales), Marc Eppel (Referent Pfadfinder), Henrik Fischer (Referent Rover), Lioba Vienenkötter (Bezirkvorsitzende Recklinghausen), Carolyn Erben (Referentin Jungpfadfinder), Rene Bamberg (Referent Ausbildung)

Antragsgegenstand: Mitarbeiter*innenbefragung

Antragstext:

Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass durch das Jugendwerk bei den sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer*innen regelmäßige, anonyme Mitarbeiter*innenbefragungen durchgeführt werden sollen. Werkzeug der Befragungen soll dabei ein standardisierter Fragebogen sein, der gemeinsam vom Jugendwerk und der Diözesanleitung (exklusive der Mitarbeiter*innen) erarbeitet wird. Die Ergebnisse sollen dem Diözesanvorstand, der Diözesanleitung und der Mitgliederversammlung des Jugendwerkes zugänglich gemacht werden. Über eine geeignete Informierung der Diözesanversammlung entscheidet die Diözesanleitung. Empfehlenswert ist eine Befragung im Abstand von zwei Jahren, die notwendigen Vorbereitungen sind unmittelbar nach der Diözesanversammlung zu treffen.

Begründung:

Anonyme Mitarbeiter*innenbefragungen per Fragebogen sind in vielen modernen Unternehmen gängige Mittel des Arbeitsalltags. Auch wenn bereits persönliche Gespräche zwischen den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und dem Vorstand stattfinden, könnten die anonymen Abfragen zusätzliche Erkenntnisse erbringen. Die Anonymität bietet den Befragten dabei die Chance zu einer größeren Offenheit und Direktheit, ohne Folgen für ihren Arbeitsalltag befürchten zu müssen.

Die Mitarbeiter*innen haben aufgrund ihrer Arbeitserfahrung und ihres spezifischen Blickwinkels eine relevante Perspektive auf den Diözesanverband und eine sensible Wahrnehmung für das Geschehen. Ihre Sichtweise ist für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung unseres Verbandes von großer Bedeutung. Die Erfragung von Meinungen und Erfahrungen kann deshalb nur ein Zugewinn sein. Die erzielten Ergebnisse sollen ferner zur Aufrechterhaltung und Förderung eines angenehmen und wertschätzenden Arbeitsumfeldes genutzt werden können.